

2257 677

IV ZB 138/65

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

des Landes **N o r d r h e i n - W e s t f a l e n**,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
D [REDACTED], T [REDACTED]str. [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdeführers,

gegen

Frau Genia S [REDACTED], [REDACTED]th Ave., c/o J [REDACTED] I [REDACTED]
for J [REDACTED] R [REDACTED], N [REDACTED] ([REDACTED]) USA,

Klägerin und Beschwerdegegnerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -.

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Ascher und der Bundesrichter Johannsen, Wüstenberg, Wilden und Dr. Graf in der Sitzung vom 15. Dezember 1965 beschlossen:

Die sofortige Beschwerde des beklagten Landes gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 14. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Bamberg vom 20. November 1964 wird zurückgewiesen.

Das Verfahren ist frei von gerichtlichen Gebühren und Auslagen. Die außergerichtlichen Kosten des Rechtsmittels trägt das beklagte Land.

102

- 3 -

durch Art. 1 Nr. 82 des BEG-Schlussgesetzes - i.V. m. Art. III Nr. 6 u. 9 dieses Gesetzes - geregelt. Über eine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung ist im Hinblick auf diese Regelung nicht mehr zu entscheiden.

Da auch sonst keiner der Zulassungsgründe des § 219 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 n.F. BEG vorliegt, muß die sofortige Beschwerde des beklagten Landes mit der Kostenfolge aus § 97 Abs. 1 ZPO, § 225 Abs. 1 BEG zurückgewiesen werden.

Ascher

Dr. Graf

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)